

Presseinformation

Nr. 07/ 2025 – 30.04.2025

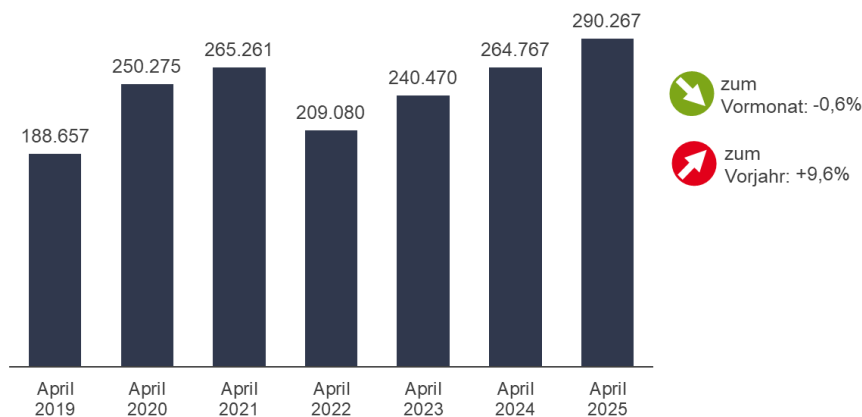
Sperrfrist: Mittwoch, 30.04.2025, 09.55 Uhr

Wirtschaftsschwäche hinterlässt immer deutlichere Spuren am Arbeitsmarkt

- **290.267 Arbeitslose im April 2025 (minus 0,6 Prozent gegenüber Vormonat)**
- **Arbeitslosenquote bleibt bei 4,5 Prozent**
- **Saisonbereinigter Anstieg der Arbeitslosigkeit setzt sich fort**
- **Jugendarbeitslosenquote unverändert bei 3,6 Prozent**

Arbeitslose

Zeitreihe zum Bestand an Arbeitslosen
Baden-Württemberg



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Saisonbereinigter Anstieg der Arbeitslosigkeit setzt sich fort

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in Baden-Württemberg ist im April geringfügig auf 290.267 (minus 0,6 Prozent bzw. 1.681 Personen weniger als im Vormonat) zurückgegangen. Verglichen mit dem April des vorigen Jahres liegt die Arbeitslosenzahl um 25.500 (plus 9,6 Prozent) höher. Die Arbeitslosenquote stieg im Vergleich zum Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent. Schaut man auf die jungen Menschen bis 24 Jahre, so erhöhte sich die Arbeitslosenzahl um 3.051 (plus 14,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr. Die Jugendarbeitslosenquote ist im selben Zeitraum auf 3,6 Prozent (plus 0,5 Prozentpunkte) angestiegen. Der seit Mitte 2022 andauernde Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit setzte sich im April fort (plus 2.000 Personen; plus 0,5 Prozent).

Langzeitarbeitslosigkeit wächst und verfestigt sich

Die wirtschaftliche Wachstumsschwäche hinterlässt immer deutlicher ihre Spuren auf dem Arbeitsmarkt. So ist die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen – als langzeitarbeitslos gilt, wer mindestens ein Jahr ununterbrochen arbeitslos ist – im April auf 87.158 (plus 0,9 Prozent im Vergleich zum Vormonat) gestiegen. Mehr als jeder Vierte ist bereits von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen. Damit erreicht die Langzeitarbeitslosigkeit im Südwesten den höchsten Stand seit Januar 2008; selbst nach der Finanzkrise 2008/ 2009 lag die Langzeitarbeitslosigkeit nicht so hoch wie im April 2025. Zum Vergleich: Vor der Corona-Pandemie (2019) lag die Langzeitarbeitslosigkeit bei etwa knapp 50.000 im Jahresdurchschnitt. Die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen steigt seit Mitte 2023 nahezu ununterbrochen; die Arbeitslosigkeit verfestigt sich zunehmend. Mehr als die Hälfte der langzeitarbeitslosen Menschen ist zwei Jahre oder länger arbeitslos.

Chancen auf Beschäftigung sind derzeit eingeschränkt

Die Chancen von arbeitslosen Menschen, aus der Arbeitslosigkeit in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu kommen, sind aktuell sehr niedrig. Die geringe Dynamik am Arbeitsmarkt sorgt für zu wenig Möglichkeiten, (Langzeit-) Arbeitslosigkeit zu beenden. Dies trifft vor allem Menschen mit geringerem Qualifikationsniveau stärker. Ursache ist vor allem die schwache Konjunktur. Die Unternehmen halten sich mit Neueinstellungen zurück.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, erklärt: „Das Anwachsen der Langzeitarbeitslosigkeit sehe ich mit großer Sorge, denn es ist ungleich schwerer, aus einer längeren Erwerbslosigkeit wieder in Beschäftigung zu kommen. Langzeitarbeitslosigkeit ist das Vermittlungshemmnis, das in der Arbeitslosigkeit entsteht und sehr belastend für die Betroffenen ist. Mit Blick auf den Fachkräftebedarf kommt es immer stärker darauf an, die eigenen Qualifikationen und Weiterbildungen zu aktualisieren. Auch sich breiter aufzustellen und über sein bisheriges Berufsfeld hinaus nach passenden Tätigkeiten zu suchen, kann hilfreich sein. Genauso wichtig ist es, sein Netzwerk zu aktivieren, denn die sozialen Kontakte und ein unterstützendes Umfeld sind für eine erfolgreiche Jobsuche ein sehr wesentlicher Faktor.“

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
April 2025

Merkmale	Apr 2025	Mrz 2025	Feb 2025	Veränderung gegenüber						
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾				
						Apr 2024		Mrz 2024		Feb 2024
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
Bestand an Arbeitsuchenden										
Insgesamt	472.395	474.657	475.362	-2.262	-0,5	21.847	4,8	4,7	4,8	
Bestand an Arbeitslosen										
Insgesamt	290.267	291.948	292.606	-1.681	-0,6	25.500	9,6	10,0	9,0	
55,3% Männer	160.439	162.158	162.263	-1.719	-1,1	16.821	11,7	12,4	11,4	
44,7% Frauen	129.828	129.790	130.343	38	0,0	8.679	7,2	7,2	6,0	
8,5% 15 bis unter 25 Jahre	24.732	25.323	25.057	-591	-2,3	3.051	14,1	13,9	11,7	
1,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	4.964	4.989	4.960	-25	-0,5	531	12,0	10,8	9,3	
35,1% 50 Jahre und älter	101.748	102.027	102.455	-279	-0,3	7.906	8,4	9,3	8,4	
25,9% dar. 55 Jahre und älter	75.260	75.260	75.318	-	-	6.886	10,1	11,2	10,0	
30,0% Langzeitarbeitslose	87.158	86.411	85.609	747	0,9	8.365	10,6	11,0	9,8	
5,9% Schwerbehinderte Menschen	17.109	17.039	16.982	70	0,4	1.132	7,1	8,2	6,7	
43,2% Ausländer	125.497	127.172	127.802	-1.675	-1,3	8.993	7,7	8,3	7,6	
Zugang an Arbeitslosen										
Insgesamt	62.543	64.425	63.157	-1.882	-2,9	-2.842	-4,3	7,6	2,0	
dar. aus Erwerbstätigkeit	25.264	24.774	24.343	490	2,0	-675	-2,6	10,9	4,9	
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.917	16.994	16.619	-1.077	-6,3	-929	-5,5	5,1	-1,3	
seit Jahresbeginn	257.484	194.941	130.516	x	x	2.613	1,0	2,9	0,7	
Abgang an Arbeitslosen										
Insgesamt	64.225	65.047	64.766	-822	-1,3	-1.664	-2,5	3,1	5,6	
dar. in Erwerbstätigkeit	22.542	21.263	19.496	1.279	6,0	69	0,3	6,7	17,2	
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	14.249	15.076	15.264	-827	-5,5	-2.610	-15,5	-12,1	-5,7	
seit Jahresbeginn	240.856	176.631	111.584	x	x	-488	-0,2	0,7	-0,7	
Arbeitslosenquoten bezogen auf										
alle zivilen Erwerbspersonen	4,5	4,5	4,6	x	x	x	4,2	4,2	4,2	
dar. Männer	4,7	4,8	4,8	x	x	x	4,3	4,3	4,3	
Frauen	4,3	4,3	4,3	x	x	x	4,1	4,1	4,1	
15 bis unter 25 Jahre	3,6	3,6	3,6	x	x	x	3,1	3,2	3,2	
15 bis unter 20 Jahre	2,4	2,4	2,4	x	x	x	2,2	2,2	2,2	
50 bis unter 65 Jahre	4,5	4,6	4,6	x	x	x	4,2	4,2	4,3	
55 bis unter 65 Jahre	5,0	5,0	5,0	x	x	x	4,7	4,7	4,7	
Ausländer	10,5	10,6	10,7	x	x	x	10,3	10,4	10,5	
abhängige zivile Erwerbspersonen	4,9	4,9	4,9	x	x	x	4,5	4,5	4,6	
Unterbeschäftigung²⁾										
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	311.928	314.950	315.749	-3.022	-1,0	19.748	6,8	7,6	7,1	
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	363.770	367.573	369.612	-3.803	-1,0	13.416	3,8	4,5	4,5	
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	365.864	369.842	371.883	-3.978	-1,1	13.009	3,7	4,4	4,5	
Unterbeschäftigungsquote	5,6	5,7	5,7	x	x	x	5,5	5,5	5,6	
Leistungsberechtigte²⁾										
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	122.221	122.966	124.421	-745	-0,6	18.408	17,7	15,9	14,4	
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	356.159	356.690	356.631	-531	-0,1	-2	0,0	0,2	0,5	
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	138.195	138.454	138.645	-259	-0,2	-6.062	-4,2	-4,5	-4,2	
Bedarfsgemeinschaften	261.115	261.402	261.579	-287	-0,1	679	0,3	0,4	0,7	
Gemeldete Arbeitsstellen										
Zugang	18.120	16.665	17.156	1.455	8,7	1.421	8,5	-1,0	-15,2	
Zugang seit Jahresbeginn	63.468	45.348	28.683	x	x	-5.378	-7,8	-13,0	-18,8	
Bestand	76.115	75.259	74.032	856	1,1	-6.768	-8,2	-10,8	-12,6	

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zweidrei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
April 2025

Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat in %	Vorjahr in %					Vormonat in %	Vorjahr in %		Vormonat in %	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	290.267	-0,6	9,6	4,5	4,5	4,2	130.875	-1,5	15,2	159.392	0,2	5,4	45,1	54,9
Aalen	10.856	0,3	10,2	4,2	4,2	3,9	5.362	-0,5	13,6	5.494	1,1	7,2	49,4	50,6
Balingen	7.882	-0,2	5,8	4,2	4,2	4,0	3.921	-3,1	13,7	3.961	2,9	-1,0	49,7	50,3
Freiburg	16.212	-0,5	7,6	4,2	4,2	4,0	7.467	-1,3	13,3	8.745	0,3	3,2	46,1	53,9
Göppingen	21.490	0,0	9,3	4,7	4,7	4,4	9.630	-0,4	14,3	11.860	0,4	5,6	44,8	55,2
Heidelberg	18.066	0,4	7,1	4,6	4,6	4,4	7.957	0,7	11,9	10.109	0,2	3,6	44,0	56,0
Heilbronn	13.611	0,5	11,3	4,8	4,8	4,4	6.016	0,0	13,4	7.595	0,9	9,8	44,2	55,8
Karlsruhe – Rastatt	26.931	-1,6	6,1	4,5	4,6	4,3	12.354	-2,2	11,6	14.577	-1,1	1,8	45,9	54,1
Konstanz – Ravensburg	17.217	-3,0	10,3	3,7	3,8	3,4	8.153	-7,4	17,2	9.064	1,4	4,8	47,4	52,6
Lörrach	11.483	0,6	12,9	5,1	5,1	4,5	5.229	1,5	17,0	6.254	-0,1	9,8	45,5	54,5
Ludwigsburg	12.977	-0,7	9,9	4,1	4,1	3,8	6.240	-1,0	19,7	6.737	-0,4	2,2	48,1	51,9
Mannheim	14.229	-0,6	5,7	7,8	7,9	7,5	4.520	-0,8	10,4	9.709	-0,5	3,7	31,8	68,2
Nagold – Pforzheim	16.326	0,0	11,8	4,7	4,7	4,2	7.761	-0,9	14,7	8.565	0,9	9,3	47,5	52,5
Offenburg	10.291	-3,3	5,3	4,0	4,1	3,8	5.134	-6,4	10,3	5.157	0,0	0,8	49,9	50,1
Reutlingen	12.592	-0,1	11,8	4,3	4,3	3,8	5.536	1,0	21,9	7.056	-0,9	4,9	44,0	56,0
Waiblingen	11.050	-1,0	12,5	4,5	4,6	4,1	4.922	0,1	13,9	6.128	-1,8	11,4	44,5	55,5
Schwäbisch Hall – Tauberbischofsheim	13.340	-2,5	6,3	3,8	3,9	3,6	6.732	-3,8	10,0	6.608	-1,1	2,7	50,5	49,5
Stuttgart	32.387	1,8	15,5	5,6	5,5	4,9	12.506	0,8	22,4	19.881	2,5	11,5	38,6	61,4
Ulm	10.063	-1,8	7,6	3,2	3,2	3,0	5.108	-0,6	18,4	4.955	-3,0	-1,6	50,8	49,2
Rottweil – Villingen-Schwenningen	13.264	-2,3	12,3	4,6	4,7	4,1	6.327	-3,3	20,9	6.937	-1,4	5,5	47,7	52,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

April 2025

